

Art Déco

+ + + Bezeichnung eines Kunst- und Dekorationsstils, der in den Jahren 1920 bis 1940 vor allem durch das Kunstgewerbe Verbreitung fand + + + Der Begriff Art Déco (Abk. für <frz.> „Arts Décoratifs“ = „dekorative Künste“) wurde erst nachträglich in Anlehnung an die 1925 stattgefundene Pariser Ausstellung für Kunsthandwerk „Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes“ geprägt + + + Art Déco steht primär für die vom *Bauhaus*-Funktionalismus beeinflusste modern-elegante Gestaltung kunsthandwerklicher Produkte (Möbel, Textilien, Glas/Keramik, Einrichtungsgegenstände etc.), bezog sich aber auch auf Fotografie, Plakatkunst, Bildhauerei und Architektur der Zwanziger- und Dreißigerjahre + + + In der Art Déco verschmolzen Stilelemente aus Kubismus, Futurismus, Neoplastizismus und Art Nouveau + + + Als „moderne Reaktion“ auf den überladenen, ornamentalen Jugendstil war die Ausrichtung funktional-linear; ge-

Art Déco

+ + + Bezeichnung eines Kunst- und Dekorationsstils, der in den Jahren 1920 bis 1940 vor allem durch das Kunstgewerbe Verbreitung fand + + + Der Begriff Art Déco (Abk. für <frz.> „Arts Décoratifs“ = „dekorative Künste“) wurde erst nachträglich in Anlehnung an die 1925 stattgefundene Pariser Ausstellung für Kunsthandwerk „Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes“ geprägt + + + Art Déco steht primär für die vom *Bauhaus*-Funktionalismus beeinflusste modern-elegante Gestaltung kunsthandwerklicher Produkte (Möbel, Textilien, Glas/Keramik, Einrichtungsgegenstände etc.), bezog sich aber auch auf Fotografie, Plakatkunst, Bildhauerei und Architektur der Zwanziger- und Dreißigerjahre + + + In der Art Déco verschmolzen Stilelemente aus Kubismus, Futurismus, Neoplastizismus und Art Nouveau + + + Als „moderne Reaktion“ auf den überladenen, ornamentalen Jugendstil war die Ausrichtung funktional-linear; ge-

Art Déco

+ + + Bezeichnung eines Kunst- und Dekorationsstils, der in den Jahren 1920 bis 1940 vor allem durch das Kunstgewerbe Verbreitung fand + + + Der Begriff Art Déco (Abk. für <frz.> „Arts Décoratifs“ = „dekorative Künste“) wurde erst nachträglich in Anlehnung an die 1925 stattgefundene Pariser Ausstellung für Kunsthandwerk „Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes“ geprägt + + + Art Déco steht primär für die vom *Bauhaus*-Funktionalismus beeinflusste modern-elegante Gestaltung kunsthandwerklicher Produkte (Möbel, Textilien, Glas/Keramik, Einrichtungsgegenstände etc.), bezog sich aber auch auf Fotografie, Plakatkunst, Bildhauerei und Architektur der Zwanziger- und Dreißigerjahre + + + In der Art Déco verschmolzen Stilelemente aus Kubismus, Futurismus, Neoplastizismus und Art Nouveau + + + Als „moderne Reaktion“ auf den überladenen, ornamentalen Jugendstil war die Ausrichtung funktional-linear; ge-

Art Déco

+ + + Bezeichnung eines Kunst- und Dekorationsstils, der in den Jahren 1920 bis 1940 vor allem durch das Kunstgewerbe Verbreitung fand + + + Der Begriff Art Déco (Abk. für <frz.> „Arts Décoratifs“ = „dekorative Künste“) wurde erst nachträglich in Anlehnung an die 1925 stattgefundene Pariser Ausstellung für Kunsthandwerk „Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes“ geprägt + + + Art Déco steht primär für die vom *Bauhaus*-Funktionalismus beeinflusste modern-elegante Gestaltung kunsthandwerklicher Produkte (Möbel, Textilien, Glas/Keramik, Einrichtungsgegenstände etc.), bezog sich aber auch auf Fotografie, Plakatkunst, Bildhauerei und Architektur der Zwanziger- und Dreißigerjahre + + + In der Art Déco verschmolzen Stilelemente aus Kubismus, Futurismus, Neoplastizismus und Art Nouveau + + + Als „moderne Reaktion“ auf den überladenen, ornamentalen Jugendstil war die Ausrichtung funktional-linear; ge-

Art Déco

+ + + Bezeichnung eines Kunst- und Dekorationsstils, der in den Jahren 1920 bis 1940 vor allem durch das Kunstgewerbe Verbreitung fand + + + Der Begriff Art Déco (Abk. für <frz.> „Arts Décoratifs“ = „dekorative Künste“) wurde erst nachträglich in Anlehnung an die 1925 stattgefundene Pariser Ausstellung für Kunsthandwerk „Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes“ geprägt + + + Art Déco steht primär für die vom *Bauhaus*-Funktionalismus beeinflusste modern-elegante Gestaltung kunsthandwerklicher Produkte (Möbel, Textilien, Glas/Keramik, Einrichtungsgegenstände etc.), bezog sich aber auch auf Fotografie, Plakatkunst, Bildhauerei und Architektur der Zwanziger- und Dreißigerjahre + + + In der Art Déco verschmolzen Stilelemente aus Kubismus, Futurismus, Neoplastizismus und Art Nouveau + + + Als „moderne Reaktion“ auf den überladenen, ornamentalen Jugendstil war die Ausrichtung funktional-linear; ge-

Art Déco

+ + + Bezeichnung eines Kunst- und Dekorationsstils, der in den Jahren 1920 bis 1940 vor allem durch das Kunstgewerbe Verbreitung fand + + + Der Begriff Art Déco (Abk. für <frz.> „Arts Décoratifs“ = „dekorative Künste“) wurde erst nachträglich in Anlehnung an die 1925 stattgefundene Pariser Ausstellung für Kunsthandwerk „Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes“ geprägt + + + Art Déco steht primär für die vom *Bauhaus*-Funktionalismus beeinflusste modern-elegante Gestaltung kunsthandwerklicher Produkte (Möbel, Textilien, Glas/Keramik, Einrichtungsgegenstände etc.), bezog sich aber auch auf Fotografie, Plakatkunst, Bildhauerei und Architektur der Zwanziger- und Dreißigerjahre + + + In der Art Déco verschmolzen Stilelemente aus Kubismus, Futurismus, Neoplastizismus und Art Nouveau + + + Als „moderne Reaktion“ auf den überladenen, ornamentalen Jugendstil war die Ausrichtung funktional-linear; ge-

(Fortsetzung)

stalterisch kennzeichnend waren glatte Flächen, gerade Linien sowie streng ausgerichtete (geometrische) Formen; die zuvor im Jugendstil beliebten reichen Verzierungen wurden als antiquiert abgelehnt + + + Die verwendeten Werkstoffe waren häufig hochwertig (z.B. Elfenbein, Edelhölzer), für die Massenproduktion wurden neue Materialien genutzt (z.B. Plastik, Chrom) + + + Der Art-Déco-Stil ging als internationaler Dekorations-/Modestil maßgeblich von Paris aus und fand als eigenständige Stilrichtung mit dem Zweiten Weltkrieg sein Ende + + +

Vertreter

A. M. Cassandre (1901-1968); russischer Maler, Grafiker, Plakatkünstler und Bühnenbildner

Erté (1892-1990); russisch-französischer Maler, Bühnenbildner und Modedesigner

René Lalique (1860-1945); französischer Schmuck-/Glas-künstler und Kunstgewerbler

Tamara de Lempicka (1898-1980); polnische Malerin

Émile-Jacques Ruhlmann (1879-1933); französischer Möbeldesigner

08/06 | GAIII-Magazin Nr. 62

(Fortsetzung)

stalterisch kennzeichnend waren glatte Flächen, gerade Linien sowie streng ausgerichtete (geometrische) Formen; die zuvor im Jugendstil beliebten reichen Verzierungen wurden als antiquiert abgelehnt + + + Die verwendeten Werkstoffe waren häufig hochwertig (z.B. Elfenbein, Edelhölzer), für die Massenproduktion wurden neue Materialien genutzt (z.B. Plastik, Chrom) + + + Der Art-Déco-Stil ging als internationaler Dekorations-/Modestil maßgeblich von Paris aus und fand als eigenständige Stilrichtung mit dem Zweiten Weltkrieg sein Ende + + +

Vertreter

A. M. Cassandre (1901-1968); russischer Maler, Grafiker, Plakatkünstler und Bühnenbildner

Erté (1892-1990); russisch-französischer Maler, Bühnenbildner und Modedesigner

René Lalique (1860-1945); französischer Schmuck-/Glas-künstler und Kunstgewerbler

Tamara de Lempicka (1898-1980); polnische Malerin

Émile-Jacques Ruhlmann (1879-1933); französischer Möbeldesigner

08/06 | GAIII-Magazin Nr. 62

(Fortsetzung)

stalterisch kennzeichnend waren glatte Flächen, gerade Linien sowie streng ausgerichtete (geometrische) Formen; die zuvor im Jugendstil beliebten reichen Verzierungen wurden als antiquiert abgelehnt + + + Die verwendeten Werkstoffe waren häufig hochwertig (z.B. Elfenbein, Edelhölzer), für die Massenproduktion wurden neue Materialien genutzt (z.B. Plastik, Chrom) + + + Der Art-Déco-Stil ging als internationaler Dekorations-/Modestil maßgeblich von Paris aus und fand als eigenständige Stilrichtung mit dem Zweiten Weltkrieg sein Ende + + +

Vertreter

A. M. Cassandre (1901-1968); russischer Maler, Grafiker, Plakatkünstler und Bühnenbildner

Erté (1892-1990); russisch-französischer Maler, Bühnenbildner und Modedesigner

René Lalique (1860-1945); französischer Schmuck-/Glas-künstler und Kunstgewerbler

Tamara de Lempicka (1898-1980); polnische Malerin

Émile-Jacques Ruhlmann (1879-1933); französischer Möbeldesigner

08/06 | GAIII-Magazin Nr. 62

(Fortsetzung)

stalterisch kennzeichnend waren glatte Flächen, gerade Linien sowie streng ausgerichtete (geometrische) Formen; die zuvor im Jugendstil beliebten reichen Verzierungen wurden als antiquiert abgelehnt + + + Die verwendeten Werkstoffe waren häufig hochwertig (z.B. Elfenbein, Edelhölzer), für die Massenproduktion wurden neue Materialien genutzt (z.B. Plastik, Chrom) + + + Der Art-Déco-Stil ging als internationaler Dekorations-/Modestil maßgeblich von Paris aus und fand als eigenständige Stilrichtung mit dem Zweiten Weltkrieg sein Ende + + +

Vertreter

A. M. Cassandre (1901-1968); russischer Maler, Grafiker, Plakatkünstler und Bühnenbildner

Erté (1892-1990); russisch-französischer Maler, Bühnenbildner und Modedesigner

René Lalique (1860-1945); französischer Schmuck-/Glas-künstler und Kunstgewerbler

Tamara de Lempicka (1898-1980); polnische Malerin

Émile-Jacques Ruhlmann (1879-1933); französischer Möbeldesigner

08/06 | GAIII-Magazin Nr. 62

(Fortsetzung)

stalterisch kennzeichnend waren glatte Flächen, gerade Linien sowie streng ausgerichtete (geometrische) Formen; die zuvor im Jugendstil beliebten reichen Verzierungen wurden als antiquiert abgelehnt + + + Die verwendeten Werkstoffe waren häufig hochwertig (z.B. Elfenbein, Edelhölzer), für die Massenproduktion wurden neue Materialien genutzt (z.B. Plastik, Chrom) + + + Der Art-Déco-Stil ging als internationaler Dekorations-/Modestil maßgeblich von Paris aus und fand als eigenständige Stilrichtung mit dem Zweiten Weltkrieg sein Ende + + +

Vertreter

A. M. Cassandre (1901-1968); russischer Maler, Grafiker, Plakatkünstler und Bühnenbildner

Erté (1892-1990); russisch-französischer Maler, Bühnenbildner und Modedesigner

René Lalique (1860-1945); französischer Schmuck-/Glas-künstler und Kunstgewerbler

Tamara de Lempicka (1898-1980); polnische Malerin

Émile-Jacques Ruhlmann (1879-1933); französischer Möbeldesigner

08/06 | GAIII-Magazin Nr. 62

(Fortsetzung)

stalterisch kennzeichnend waren glatte Flächen, gerade Linien sowie streng ausgerichtete (geometrische) Formen; die zuvor im Jugendstil beliebten reichen Verzierungen wurden als antiquiert abgelehnt + + + Die verwendeten Werkstoffe waren häufig hochwertig (z.B. Elfenbein, Edelhölzer), für die Massenproduktion wurden neue Materialien genutzt (z.B. Plastik, Chrom) + + + Der Art-Déco-Stil ging als internationaler Dekorations-/Modestil maßgeblich von Paris aus und fand als eigenständige Stilrichtung mit dem Zweiten Weltkrieg sein Ende + + +

Vertreter

A. M. Cassandre (1901-1968); russischer Maler, Grafiker, Plakatkünstler und Bühnenbildner

Erté (1892-1990); russisch-französischer Maler, Bühnenbildner und Modedesigner

René Lalique (1860-1945); französischer Schmuck-/Glas-künstler und Kunstgewerbler

Tamara de Lempicka (1898-1980); polnische Malerin

Émile-Jacques Ruhlmann (1879-1933); französischer Möbeldesigner

08/06 | GAIII-Magazin Nr. 62